

Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für Radeberg • Arnsdorf
Kleinröhrsdorf • Kleinwolmsdorf • Langebrück • Leppersdorf • Liegau-Augustusbad • Lomnitz • Rossendorf • Schönborn • Seifersdorf • Ullersdorf • Wachau • Wallroda • Weißig

Fischbach • Feldschlößchen • Großerkmannsdorf

Im Überblick

Aus dem Rödertal Seite 2

Lotzdorf „Scharfer Zacken“
am Sandberg und
Napoleon Bonaparte Seite 2

Radeberger Musikfeste Seite 4

Leserbriefkasten Seite 3/4

Die Wikinger eroberten das Karswaldbad



Drei Tage feierte der Karswaldbadverein sein traditionelles Badfest mit vielen tollen Aktionen und Attraktionen. Das Wetter spielte auf jeden Fall gut mit. Bis auf einen Regenguss zur Auftaktveranstaltung am Freitag, hatten die Arnsdorfer und ihre Gäste perfektes Badewetter. So wurde auch die 90er Jahre Party am Samstag eine richtig warme Sommernachtsaube. Vor allem am Sonntag, zur 22. Floßregatta, ließen die heißen Hochsommertemperaturen die Teilnehmer ordentlich schwitzen. Gut das der Wettkampf im kühlen Nass stattfand. Die Teams hatten sich mal mehr mal weniger für ihr Gefährt einfallen lassen. Ein Highlight in Sachen Gestaltung war natürlich das große Wikingerschiff von der Jugendfeuerwehr Arnsdorf. Viel Mühe gaben sich aber auch die Arnsdorfer Dynamofans mit ihrer Hommage an den Lieblingsverein in Form von wechselnden Motiven auf dem Floß. Auch die Bierstädter hatten Zeit und Mühe in den Aufbau ihrer bunten Bar gesteckt, welche dann mit ein wenig Hilfe durch das Becken geschoben wurde. Einen extra Anschlag bekamen einige Teams, aber

vor allem diejenigen mit den großen Aufbauten. Badchef Jürgen Brendel schlüpfte sogar extra in ein warmes Rentierkostüm und ließ sich vor den Wagen spannen. Der war ganz im Stile des Disneyfilms „Die Eispriinzessin“ gestaltet und Schneemann Olaf sowie beide Prinzessinnen versorgten die Zuschauer am Beckenrand mit Süßigkeiten. Den Preis für das schönste Floß ging nach dem Rennen zur Siegerehrung an das Wikingerschiff der Jugendfeuerwehr Arnsdorf. Und die Kameraden durften sich gleich doppelt freuen, denn das Team der Erwachsenen war am Schnellsten unterwegs und belegte somit den ersten Platz. Das große rote Feuerwehrauto am hinteren Beckenrand sorgte übrigens während des gesamten Wettbewerbs für spritzige Abkühlung mittels der Schlauchspritze. Das freute vor allem die Zuschauer. Doch damit nicht genug, am frühen Abend sorgten noch die finalen Runden der Quadfahrer und des 1. Doppel-Kickerturniers für Unterhaltung.

Text & Fotos: Red.

Flagge zeigen für eine atomwaffenfreie Welt!

Gerade jetzt, während dieser angespannten, globalen Lage mit Krieg, Terrorismus und Flüchtlingsdebatten, ist es umso wichtiger, auch einmal ein Zeichen gegen Krieg und Gewalt sowie für ein friedliches Miteinander zu setzen.

Bei der Aktion „Bürgermeister für den Frieden“ bzw. „mayors for peace“ wird die gemeinsame Flagge von teilnehmenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen gehisst. Die Aktion fand am Freitag, den 08. Juli, zum Flaggentag der Bürgermeister für den Frieden, bereits zum 5. Mal statt. Schon vor 10 Jahren trat OB Gerhard Lemm, stellvertretend für die Stadt Radeberg, dem Bündnis bei. Immer mehr Städte und Gemeinden schließen sich an, so auch Radebergs Stadtoberhaupt. Die grün-weiße Flagge wehte schon einige Male vor dem Rathaus und setzte mit der Erinnerung an die völkerrechtliche Verpflichtung zur Beseitigung von Kernwaffen ein Zeichen. Auch an anderen Gedenktagen kann die Friedensflagge gehisst werden. Etwa am 06. und 09. August, den Jahrestagen des Abwurfes der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki, oder am 21. September, dem Weltfriedenstag. In diesem Jahr beteiligten sich allein in Deutschland 200 Städte und Gemeinden an der Aktion.

Bürgermeister Lemm erklärt: „Wir, die Bürgermeister für den Frieden, sind sehr besorgt, dass immer noch rund 16.000 Atomsprenkköpfe auf der Welt existieren. Einer Welt, die zunehmend von zahllosen gewalttätigen Konflikten, kriegerischen Ausein-

andersetzungen und Terrorismus geprägt ist. Einer Welt, die aus den Fugen zu geraten scheint. Vor dem Hintergrund der geplanten Stationierung neuer, technisch aufgerüsteter Atomwaffen in Europa ist es daher umso wichtiger, am heutigen Flaggentag auf das Ziel einer atomwaffenfreien Welt hinzuweisen.“ Nach einer aktuellen Forsa-Umfrage sprechen sich 93 % der Bundesbürger für ein völkerrechtliches Verbot der Atomwaffen aus, weitere 85 % der befragten Erwachsenen befürworten zudem einen Abzug der auf deutschem Boden gelagerten Atomwaffen der USA.

Die Bundesregierung erlaubt indes die Stationierung amerikanischer Atomwaffen im eigenen Land und auch viele andere Länder scheuen sich vor der Abrüstung. Im Kriegsfall sollen deutsche Tornado-Piloten laut NATO-Strategie, die so genannte „Nuklearen Teilhabe“, sogar die Angriffe mit den US-Bomben fliegen. Eigentlich hatte der deutsche Bundestag im Frühjahr 2010 beschlossen, dass die Bundesregierung mit Nachdruck ein Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland von den amerikanischen Verbündeten verlangen sollte. Keiner will an dieser Stelle einfach nachgeben und fürchtet wohl einen Nachteil für die eigene Rüstung. Hier wäre eine globale Lösung mit Beteiligung aller Nationen wohl das Sinnvollste, doch dieses Vorhaben dürfte schwer umzusetzen sein.

Text & Foto: Red.



Elefanten in Radeberg **Natürlich**
ELEFANTEN APOTHEKE
Altstadt Radeberg
Apotheker Thomas Lappe
Röderstraße 1 · 01454 Radeberg
Telefon: 03528-447811
Telefax: 03528-447809
E-Mail: EARD@apofant.de
Internet: www.apofant.de
Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8-19 Uhr · Sa: 8-13 Uhr
Filialapotheke der apofant e.K.
Elefanten Apotheke, Sitz in Großröhrsdorf
15% Rabatt-Gutschein*
Einzulösen beim Einkauf in Ihrer
Elefanten Apotheke Altstadt Radeberg
*Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Verteilung, keine Ausdrucke und Kopien.
Gültig bis 23.07.2016

Seeterrasse
Restaurant · Café · Biergarten
Wir haben täglich von 12 bis 22 Uhr für Sie geöffnet.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.seeterrasse-luxoase.de
Arnsdorfer Straße 1 · 01900 Kleinröhrsdorf · Telefon 035952/42 94 11

Ihr **TAXI-RUF** Angelika Puhle
für Radeberg und Umgebung
03528 4877163

GESUCHT für
Hauptverteiler (m/w) für:
ARNSDORF
und Hauptverteiler (m/w) für:
WACHAU
die Radeberger Heimatzeitung Verlags-GmbH
Oberstraße 16a | 01454 Radeberg
Tel. 03528 / 44 23 01 | www.die-radeberger.de

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Kassenärztlicher Notfalldienst für die Bereiche Radeberg, Wachau, Arnsdorf, Wallroda, Kleinwolmsdorf und Fischbach sowie den Bereich Ottendorf-Okrilla
Notfalldienstzeiten:
112 Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt, Telefon und Fax
116 117 Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
Mo., Di., Do.: 19.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr
Mi., Fr. 14.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr
Sa, So 24 Stunden
03571-19222 Anmeldung Krankentransport (für Ärzte, Krankenhäuser, Pflegeheime und Patienten)
03571-19296 Allgemeine Erreichbarkeit der Leitstelle/ Feuerwehr

Wochenendbereitschaftsdienst Zahnärzte für Radeberg und Arnsdorf
16./17.07. Herr Dr. D. Henack
Radeberg, Pulsnitzer Str. 20
Tel. 03528/44 20 81
23./24.07. Frau DS Arndt
Radeberg, Stolpener Str. 12
Tel. 03528/44 22 72
jeweils Sa./So.: 10.00 - 12.00 Uhr; außerhalb dieser Zeiten für akute Fälle: 0152/04 93 73 67 oder 0152/04 93 87 24

Notdienstbereitschaft Apotheken
Dienstwechsel jeweils 8.00 Uhr
16.07. Linden-Apotheke, Langebrück Tel. 035201/70 011
17.07. Löwen-Apotheke, Pulsnitz Tel. 035955/72 336
18.07. Allstadt-Apotheke, Radeberg Tel. 03528/44 78 11
19.07. Robert-Koch-Apotheke, Pulsnitz Tel. 035955/45 268
20.07. Linden-Apotheke, Langebrück Tel. 035201/70 011
21.07. Heide-Apotheke, Radeberg Tel. 03528/44 27 70
22.07. Mohren-Apotheke, Radeberg Tel. 03528/44 58 35
23.07. Linden-Apotheke, Langebrück Tel. 035201/70 011
24.07. Elefanten Apotheke, Großröhrsdorf Tel. 035952/58 915

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
werkt. 19.00-07.00 Uhr u. Sa., So. ganztägig, nur nach telef. Anmeldung
15.07. - 22.07. Frau Dr. Obitz, Ottendorf-Okr. Tel. 0152/09 47 62 20
22.07. - 29.07. Frau DVM Tomeit, Wallroda Tel. 035200/24 135 oder 0171/57 76 377
Für die Bereiche Dresden-Nord, Langebrück, Weixdorf, Ottendorf-Okrilla, Radeberg
werkt. 19.00-6.00 Uhr u. feiertags, Sa., So. ganztägig
Notdienst nur nach tel. Anmeldung unter
Tel. 035201/730-0 od. 0171/5 72 62 83
15.07. - 22.07. Dr. Klaus Ehrlich
22.07. - 29.07. Dr. Mathias Ehrlich
Tierärztliche Kliniken sind ständig dienstbereit:
Tierärztliche Klinik Dr. Düring, Rennersdorf
Tel. 035973-2830

Große Kreisstadt Radeberg

Der Oberbürgermeister der Stadt Radeberg und die Ortsvorsteher von Großerkmannsdorf, Liegau-Augustusbad und Ullersdorf gratulieren herzlich

zum 85. Geburtstag

12.07. Dorothea Kretschmer

zum 75. Geburtstag

09.07. Monika Ebert (OT Großerkmannsdorf)

09.07. Christa Hempel

11.07. Reiner Radisch

11.07. Hubert Ronge

15.07. Manfred Eisner (OT Großerkmannsdorf)

zum 70. Geburtstag

12.07. Sonnhard Lungfiel (OT Ullersdorf)

sowie den Eheleuten Waltraud & Manfred Wagner
zu Ihrer Eisernen Hochzeit am 13.07.
verbunden mit den besten Wünschen
für Gesundheit und Glück
für alle weiteren Ehejahre

Informationen aus dem Rathaus

Urlaubsbedingt haben die Ortsämter wie folgt geschlossen:

Großerkmannsdorf 01.08.2016 - 12.08.2016

Ullersdorf 25.07.2016 - 05.08.2016

Liegau-Augustusbad 23.08.2016 - 16.09.2016

Bei Fragen und Anliegen können sich die Bürgerinnen und Bürger an die Ämter in der Stadtverwaltung im Rathaus wenden.

Stadtverwaltung Radeberg

Gemeinde Arnsdorf

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Arnsdorf sowie die Ortsvorsteher der Ortsteile Fischbach, Kleinwolmsdorf und Wallroda gratulieren auf das Herzlichste

13.07. Lotte Rudat 90. Geburtstag 15.07. Herbert Höfgen 90. Geburtstag

Mitteilung aus dem Fundbüro

In der Gemeindeverwaltung Arnsdorf wurde

1 28-er Herrenfahrrad „Winora“

als Fundsache abgegeben.

Sollten Sie den einen oder anderen Gegenstand in der letzten Zeit verloren haben, so melden Sie sich bitte in der

Gemeindeverwaltung Arnsdorf,
Sekretariat, Tel.: 035200/25210.

Die Fundgegenstände werden im Fundamt sechs Monate nach der Anzeige des Finders aufbewahrt. Wird in dieser Zeit kein Empfangsberechtigter bekannt, kann der Finder das Eigentum an der Fundsache erwerben. Mit diesem Erwerb erlöschen die sonstigen Rechte an der Fundsache.

Gemeindeverwaltung Arnsdorf

Straßensperrung im OT Wallroda

In der Zeit von Mittwoch, den 20.07.2016 ab ca. 07.30 Uhr bis voraussichtlich Freitag, den 22.07.2016 gibt es eine Vollsperrung für den Durchgangsverkehr in der Fiebiggasse im OT Wallroda. Grund sind Ausbesserungsarbeiten an den Straßenentwässerungsrinnen. Die Zufahrt der Anwohner ist gesichert. **Gemeindeverwaltung Arnsdorf, Bauhof**

Gemeinde Wachau

Der Bürgermeister der Gemeinde Wachau sowie die Ortsvorsteher der Ortsteile Feldschlößchen/Wachau, Leppersdorf, Seifersdorf und Lomnitz gratulieren auf das Herzlichste

Ortsteil Leppersdorf

12.07. Jürgen Gäbler

70. Geburtstag

Ortsteil Lomnitz

12.07. Ursula Finke

75. Geburtstag

Aus dem Rödertal

Förderfonds statt Träumereien

Sächsische Jugendstiftung bringt mit zwei Förderfonds Projekte von Jugendlichen an den Start! Jetzt bewerben und eigene Ideen wahr werden lassen.

„Träume sind Schäume?“ – Stimmt nicht!

Mit den Fördergeldern von NOVUM und SALVETE haben sächsische Jugendliche die Chance ihrem Traum vom idealen Umfeld ein Stück näher zu kommen. Wie das geht? Indem sie mit ihrem eigenen Projekt ihr Umfeld gestalten. Die Sächsische Jugendstiftung bietet dafür zwei Fonds an, bei denen Jugendliche aus Sachsen unkompliziert ihre Idee einreichen und eine Förderung für die Umsetzung bekommen können.

Wichtig hierbei: Die Projekte sollten für und von Jugendlichen im Alter von 12 bis 22 Jahren, nicht kommerziell und nicht eigennützig sein.

Dem schon seit einigen Jahren existierenden Fonds NOVUM, welcher ohne spezielle thematische Ausrichtung Projekte von und für Jugendliche fördert, wurde in diesem Jahr zusätzlich ein zweiter Fonds namens SALVETE zur Seite gestellt. SALVETE fördert ähnlich wie NOVUM Projekte von Jugendlichen in Sachsen, allerdings mit einem thematischen Schwerpunkt: Projekte, die mit SALVETE unterstützt werden, müssen gezielt ein tolerantes Miteinander fördern und den interkulturellen Dialog mit geflüchteten Menschen in den jeweiligen Regionen vorantreiben. Viele junge Menschen wollen sich verstärkt in ihren Regionen gegen Ängste und Vorurteile zur Wehr setzen und vor allem geflüchteten Menschen nach dem Verlust ihrer Heimat das Ankommen in Sachsen erleichtern. Dabei setzen sie sich mit verschiedensten Projektideen für ein gemeinsames und tolerantes Miteinander ein. Um diesem Bedarf gerecht zu werden und um die Wichtigkeit dieses Engagements zu unterstreichen, hat die Sächsische Jugendstiftung diese zusätzliche Möglichkeit der Unterstützung für Jugendinitiativen geschaffen.

Der Weg zur Förderung ist kurz: unter www.saechsische-jugendstiftung.de/foerderung findet sich ein einfaches Antragsformular, mit dem die Projektidee bei uns als Stiftung eingereicht werden kann. Ist die Idee einmal da,

entscheidet zeitnah eine Fachjury über die jeweilige Förderung.

Warum das Ganze?

Ziel beider Förderfonds ist es, Jugendinitiativen eine Unterstützung bei der Umsetzung der von ihnen erdachten Projekte zur Verfügung zu stellen. Jugendliche sind Fachleute in eigener Sache, die an der Entwicklung ihres unmittelbaren Lebensraumes beteiligt werden wollen. Schafft man ihnen mit Rahmenbedingungen wie NOVUM und SALVETE Möglichkeiten, tragen sie mit ihrem eigenen Verständnis und ihren eigenen Ideen zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft bei.

Beide Fonds ermöglichen es den Jugendlichen, sich wirkungsvoll in die Gestaltung ihres unmittelbaren Lebensumfeldes einzubringen. Jugendinitiativen nutzen erfahrungsgemäß gern eigene Projekte, um sich im Rahmen dieser mit den sie umgebenden Herausforderungen auseinanderzusetzen. Die Jugendlichen können mit Hilfe der Förderfonds, ausgehend von ihrem Bedürfnissen und Interessen, einen erheblichen Beitrag zur Veränderung ihres Umfeldes leisten. Die Jugendprojekte tragen damit zu einer stärkeren Identifikation mit dem eigenen Lebensumfeld der Jugendlichen bei und machen die jeweiligen Wohnorte für Jugendliche attraktiv.

Die Auseinandersetzung mit ihrem Umfeld im Rahmen der Planung des eigenen Jugendprojektes, die Erprobung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Durchführung des Projektes und der Erfolg bei der Umsetzung dieser Ideen zeigen große Erfolgsaussichten für eine intensivere und weitergehende Auseinandersetzung und Bedeutungszunahme der eigenen Lebensweltgestaltung der Jugendlichen. Gleichzeitig beinhaltet der Prozess der Entwicklung, Planung und Umsetzung eines eigenen Jugendprojektes verschiedenartige Bildungspotentiale, die zum einen effektiv auf das weitere Leben anwendbar und zum anderen breiter gefächert sind, als es bei einem fertigen Projekt, bei dem Jugendliche nur teilnehmen können, je der Fall sein wird.

Text: Andrea Büttner, Sächsische Jugendstiftung

18.07. 15.30 – 17.30 Uhr Lock-o-motive
Spielplatz Flügelweg

19.07. 16.00 - 18.00 Uhr Musikwerkstatt
Überraschung!

20.07. 15.00 – 17.00 Uhr Mädchen- und Kreativtreff
Wir gehen Eis essen

21.07. 14.30 - 17.30 Uhr Fahrradwerkstatt
Bremsen gut, alles gut

21.07. 14.30 – 17.30 Uhr Holzwerkstatt
Phantasie mit Holz

22.07. 16.00 – 18.00 Uhr Modelleisenbahn

Was Ihr wollt – eigene Projekte entstehen

Lotzdorfs „Scharfer Zacken“ am Sandberg und Napoleon Bonaparte

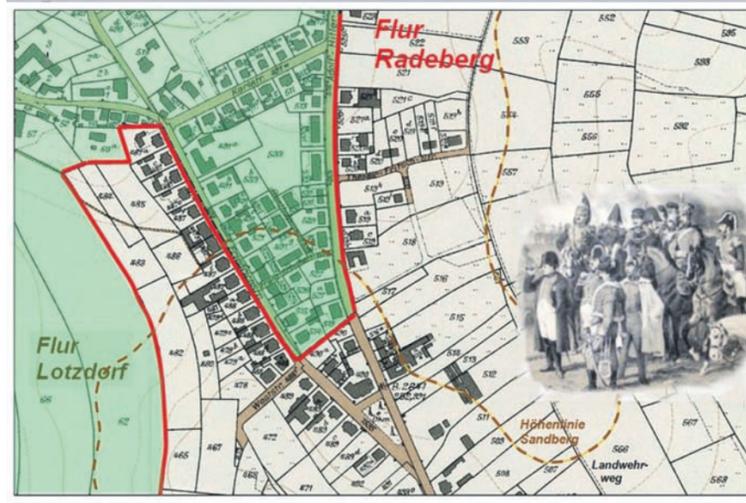
Die historischen Flurkarten von Radeberg und Lotzdorf zeigen in dem Gebiet am Sandberg eine interessante Aufteilung der Flurstücke. Die Flur der Gemeinde Lotzdorf schiebt sich wie ein „scharfer Zacken“ in die Gemarkung des Radeberger Gebietes hinein. Historisch Interessierte gingen zumeist davon aus, dass Lotzdorf erst ab der Ecke Karlstraße und Sommerweg seinen Anfang bzw. sein Ende nahm - dem war nicht so. Die Flur Lotzdorf ging in einem sich verjüngenden Dreieck bis an den Sandberg und endete kurz vor der heutigen Gaststätte „Lindenhof“, gegenüber der Weststraße.

Diese Besonderheit ehemaliger Besitzverhältnisse war mit Sicherheit ausschlaggebend für den weiteren Ausbau der Wege- und Straßenführungen, ab ca. 1900 auch für das einsetzende Baugeschehen und die Besiedlung in dieser Region.

Von Radeberg aus führte die Gasse der oberen Vorstadt durch das Obertor in Verlängerung bis zum Sandberg (heute Badstraße/ Kriegerdenkmal). Hier teilte sich die Straße um den „scharfen

Radeberg und das Umland erlebten nun ab Anfang März 1813 den fast täglichen Einzug und Durchmarsch der unterschiedlichsten Kriegstruppen: Kosaken und Kalmücken, rund 3.000 Mann zu Pferde, die auf dem Markt lagerten, 3 Regimenter russische Infanterie, die ihr Lager an der Wachauer Straße auf den Feldern am Sandberg aufschlugen, 1 Corps Königl. Preußische Truppen der niederschlesischen Brigade, die sich in den Dörfern einquartierten, preußische Kavallerie und Artillerie, 3 Regimenter russische Infanterie, eine halbe preußische Batterie mit 4 Kanonen, 238 Mann und 140 Pferden samt Munitionswagen, russische Kavallerie-Divisionen, Regimenter von Kürassieren, Dragonern, Ulanen und Husaren. Das Radeberger Gebiet erlebte eine nicht enden wollende Lawine, die sich sprichwörtlich durch die Stadt fraß und die hungernde, ihrer letzten Habseligkeiten beraubte Bevölkerung an den Rand der Verzweiflung brachte. Am 22./23. April marschierten Tag und Nacht mehrere Regimenter russischer Truppen mit ihrer Bagage durch Radeberg. Schließlich

erschien mit den Russen „Seine Majestät“, Zar Alexander I. von Russland (1777-1825), dem auf sein Verlangen hin vom Rat der Stadt Quartier in Radeberg gegeben wurde. Er traf am 23. April nachmittags um 5 Uhr ein, und die Stadtoberen bemühten sich, „diesen erhabenen und allgeliebten Monarchen und unerwarteten Gast mit tiefer Ehrfurcht und Ergebenheit zu empfangen“. Es wird berichtet, dass sämtliche königliche Diener, der Stadtrat und die Geistlichkeit den Monarchen vor der Stadt begrüßten, der Schützen-Chor eingeschlossen. Der Zar wurde in Radeberg schon zu diesem Zeitpunkt in schwungvollen Begrüßungsreden als „Wohltäter der Menschheit, Retter, Beglückter und Beschützer“ gefeiert. Ganz be-



Der „Lotzdorfer „Scharfe Zacken“ am Sandberg / Stadtplan 1936 (Grün: Lotzdorfer Flur)

Zacken“ der Lotzdorfer Flur herum. Linksseitig in die Straße Richtung Lotzdorf/Liegau (heute Dr.-Rudolf-Friedrichs-Str.), rechtsseitig in die Straße Richtung Wachau/Seifersdorf (heute Badstraße). Durch diese Flureinteilung bzw. diesen Flurbesitz ergab es sich, dass die spätere linksseitige Straßenbebauung der Friedrichsstraße ab ca. 1890, ebenso wie die rechte Grundstücksbebauung der Badstraße auf Radeberger Gebiet lagen, während die Grundstücke auf den gegenüberliegenden Straßenseiten einschließlich der Straßen-Flächen jeweils zum Lotzdorfer Territorium gehörten.

Vor der Erschließung und Bebauung war dieses Gebiet um den Sandberg bei Lotzdorf auch in strategischer Hinsicht von Bedeutung. Der Sandberg ist von der Höhenvermessung her einer der höchsten Punkte Radebergs. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts handelte es sich hier um fast noch unbebautes Land zwischen der Stadtgrenze Radeberg und dem Dorf Lotzdorf. Dem Betrachter bot sich ein ungehinderter Rundblick in das Umland, sogar bis zum gewaltigen Massiv des Keulenberges und nach Stolpen. Wen wundert es da, dass am 3. Juli 1813 Kaiser Napoleon Bonaparte (1769 Korsika - 1821 St. Helena) auf dem Sandberg vor Lotzdorf erschien, um die Lage von diesem Punkt aus für seine weitere Kampftaktik gegen seine Widersacher zu rekonoszieren? Der durch den gescheiterten Russlandfeldzug 1812 und die Niederlage seiner „Grande Armée“ angeschlagene Imperator war, durch die daraufhin erfolgte Allianz von Preußen mit Russland und später Österreich, in arge Bedrängnis geraten. Die Vormachtstellung Frankreichs war gebrochen. Mit der Kriegserklärung Preußens an Frankreich am 16. März 1813 begannen die Befreiungskriege. Da der sächsische König Friedrich August I. (1750-1827) enger Bündnispartner Napoleons war, hatte der Kaiser der Franzosen mit seinem Stab in Dresden Quartier bezogen und plante von hier aus die weiteren Strategien und Operationen gegen seine Kontrahenten. Wie die Radeberger Chronisten (Thieme und Martius) zu berichten wussten, kam Napoleon am 3. Juli 1813, nachmittags in der 6-ten Stunde, mit einer berittenen Suite von etwa 100 Mann Gefolgsleuten hoher Generäle und Offiziere, ohne Vorankündigung von Dresden aus in seiner Kutsche ganz langsam durch das Dresdner Tor in die Stadt Radeberg gefahren, durchquerte diese über den Markt ohne Aufenthalt und begab sich mit seinen Leuten durch das Obertor (heute Oberstraße) bis an den Sandberg bei Lotzdorf. Auf der Anhöhe erkundete er die Gegend, nachdem er sich die Landkarten hatte vorlegen lassen. Offensichtlich entsprach die geprüfte Ausgangslage doch nicht seinen strategischen und taktischen Vorstellungen für eine weitere, größere militärische Operation an diesem Ort. Das war vorerst ein Glück für Radeberg und das gesamte Umland, denn damit wurde das Radeberger Land nicht sofort unmittelbares Kriegsgebiet, sondern, so hielten es spätere Chronisten fest, „nur Durchzugsgebiet“. Eine nicht minder schreckliche Situation für die Bevölkerung und die Dorfschaften. Einquartierungen, Requirierungen, Plünderungen, Erpressungen und Übergriffe jeglicher Art, durch Freund und Feind, waren immer gegenwärtig. So, wie Kaiser Napoleon Bonaparte zum Sandberg gekommen war, nahm er seinen Weg ohne Aufenthalt zurück durch die Stadt. Der Chronist der Thieme-Knobloch-Chronik vermerkte dazu, dass zwar Menschen vor die Häuser getreten wären, die Napoleon sehen wollten, „...das aber von keinem Einzigen ein ‚vive l'empereur!‘ (Heil dem Kaiser!) gerufen wurde“. Wenn man die Vorgeschichte des Jahres 1813 in Radeberg bis zu diesem denkwürdigen Tag im Juli 1813 kennt, kann diese Zurückhaltung nicht verwundern.

Bekanntlich jubelt das Volk ja immer den Siegern zu, niemals denen, die am Verlieren sind. Napoleons Stern war nach seinem misslungenen Russlandfeldzug 1812 absolut am Sinken. Die hohen Verluste der sächsischen Truppen, man zählte bei der Rückkehr aus Russland nur noch um die 1.000 sächsische Soldaten, die von den in den Krieg gezogenen 21.000 Mann überlebt hatten und die große Not der Bevölkerung trug dazu bei, den Hass gegen die napoleonische Fremdherrschaft zu forcieren. Außerdem war die politische Lage sehr unübersichtlich geworden. Aus der Stadt Radeberg wurden umgehend die Garnisonstruppen abgezogen und zu dem Rest der sächsischen Armee nach Dresden verlegt. Damit war die Stadt ungeschützt.

sonders tat sich an der Spitze der königlichen Beamten Generalakzise-Inspektor Gumprecht hervor, der ein selbstverfasstes Lobgedicht auf den Zaren deklamierte, um es ihm anschließend auf „samtenen Kissens“ zu überreichen. Die Volksmenge rief wie üblich „Hurra“, einige auserwählte Jungfrauen der Stadt streuten Blumen und überreichten einen Lorbeerkranz, der Schützen-Chor sang das Gumprecht'sche vertonte Gedicht... Der Zar zog am nächsten Tag, d. 24. April 1813, mit seinem hohen Gefolge weiter nach Dresden - und auch der Krieg ging, sogleich nach des Zaren Abgang aus Radeberg, weiter - der Stab der russischen Infanterie-Division unter General Fürst Goritschow tauchte umgehend auf und quartierte sich ein. Dabei handelte es sich dieses Mal „nur“ um einige 30 hohe Stabs-Offiziere, 700 Unteroffiziere und Gemeine und einige hundert Pferde.

Jedoch, die Ära Napoleon war noch nicht am Ende. Seine Truppen errangen gegen seine Kriegsgegner Russland und Preußen am 2. Mai 1813 in der Schlacht bei Großgörschen und am 20./21. Mai bei Bautzen einen erneuten Sieg. Vorsicht war also geboten. Außerdem war das Königreich Sachsen, zu dem das Kurfürstentum Sachsen 1806 „durch Napoleons Gnaden“ huldvoll erhoben worden war, immer noch enger Bündnispartner Napoleons.



Es ist also aus heutiger Sichtweise umso erstaunlicher, dass der Rat und hochgestellte Bürger der Stadt bereits ab April und Mai 1813 Kontakte mit den damaligen „Feinden“ Napoleons so offen wagten und pflegten. Der Zar von Russland, Alexander I., erschien zum zweiten Mal am 9. Mai 1813, fast inkognito, auf dem Schloss, um sich mit seinem dort befindenden russischen Generalfeldmarschall Graf zu Sayn-Wittgenstein (1769-1843) über weitere Schritte im Kampf gegen Napoleon zu beraten. Anschließend begaben sich der Zar und sein Generalfeldmarschall zu Fuß, ohne weitere Begleitung, in das Rumpeltsche Haus No. 37, wo sie mit dem dort einquartierten General der russischen Armee, Ferdinand Freiherr von Wintzingerode (1770-1818) speisten. Bedient wurden sie dabei von der Rumpeltschen ältesten Tochter, die dafür das hübsche Sümmchen von 25 Dukaten erhielt. Die 40.000 Mann starke russische Armee biwakierte zu dieser Zeit im Umland Radebergs. Am gleichen Tag erschien ebenfalls der König von Preußen, Friedrich Wilhelm III. (1770-1840) auf dem Radeberger Schloss zu Gesprächen mit dem russischen Generalfeldmarschall. Radeberg war offensichtlich ein wichtiger Unterstützer zivil-militärischer Treffen der anti-napoleonischen Kräfte.

Fortsetzung folgt in einer unserer nächsten Ausgaben.

Renate Schönfuß-Krause
www.teamwork-schoenfuuss.de

Quellen:

1. Chronik Thieme-Knobloch
2. Martius: Radeberg und seine Umgebungen, Bautzen 1928
3. Stuh, Peter Feddersen: Die drei letzten Feldzüge gegen Napoleon, Lemgo, Meyersche Hofbuchhandlung 1832
4. Michael V. Leggiere: Napoleon and the Struggle for Germany, Cambridge University Press, 9. April 2015



Heidestr. 70, Gebäude 303, 01454 Radeberg

Ansprechpartner Anna-K. Czermak

Tel. 03528 41 49 83, Fax: - 84

Web: www.lock-o-motive.de

E-Mail: post@lock-o-motive.de

Wir sind ein offener Treff für Kinder und Jugendliche, und freuen uns, wenn ihr vorbeischaud!

Unser Thema im Juli 2016 – Sommer in Sicht!!!



Liebe Patienten,
vom 22.7. bis 5.8.2016 sind wir im Urlaub.
Ab 8.8.2016 sind wir gut erholt wieder für Sie da.
Ihr Praxisteam Dr. David Henack

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do: 08 - 12 Uhr
und 13 - 18 Uhr
Mi und Fr: 08 - 12 Uhr
Tel. 03528 / 44 20 81



Abverkauf wegen Geschäftsübergabe
- Jetzt attraktive Sonderpreise -

Dienstleistungs-Service
Regine König
im Netto-Markt Radeberg, Pillnitzer Straße

Am **08.08.2016** Neueröffnung nach Umbau.
Alle gewohnten Service- & Dienstleistungen bleiben für Sie erhalten.
NEU: Vollsortiment Tabak und der erste **DYNAMO Fan-Shop** in Radeberg und Umgebung
Handel & Dienstleistungen Hofeditz
im Netto-Markt Radeberg, Pillnitzer Straße 36

Große Urlaubsfoto-Aktion Ihrer Heimatzeitung „die Radeberger“

Die Ferien- und Urlaubszeit beginnt. Doch so lange man meist darauf wartet, dass es endlich los geht, umso schneller ist der Urlaub wieder vorbei. Dann hat man aber wenigstens tolle Fotos, um sich an die schönen Tage zu erinnern, egal ob man seine Ferien zu Hause, in deutschen Urlaubsregionen oder im Ausland verbracht hat. Teilen Sie diese Urlaubserinnerungen mit uns und den anderen Lesern.



Zeigen Sie uns Ihr schönstes, außergewöhnlichstes oder kuriosestes Ferienfoto!
Wir drucken die besten Schnappschüsse in unseren nächsten Ausgaben ab. Mittels einer Abstimmung, bei der noch mal alle Bilder zu sehen sein werden, ermitteln wir, in unserer Heimatzeitung und auf unserer Facebook-Seite, Ende September den Sieger. Auch unsere Leser, die fleißig voten, können einen Preis gewinnen. Alle, die ihre Stimme abgeben, kommen automatisch in den Lostopf.
Der Sieger unserer großen Urlaubsfoto-Aktion erhält sein eingesandtes Urlaubsfoto auf Leinwand in der Größe 30x40 cm. Der Gewinner unserer Voting-Teilnehmer kann sich ebenfalls über eine Leinwand (30x40 cm) mit einem Foto seiner Wahl freuen. Mitmachen lohnt sich also doppelt!



Schicken Sie Ihr Foto unter Angabe Ihres Namens, Wohnortes und des Ferienzieles an: redaktion@die-radeberger.de (Beachten Sie bitte: Das Foto sollte eine Auflösung von mindestens 250 dpi aufweisen, um druckfähig zu sein). Oder kommen Sie einfach mit Ihrem Datenträger bei uns in der Redaktion auf der Oberstraße 16a in Radeberg vorbei. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge. Sollten Sie noch Fragen zu unserer Aktion haben, rufen Sie uns gern an unter: Tel. 03528 / 44 23 01.
Übrigens, auch wir, das Redaktionsteam Ihrer Heimatzeitung, werden jeder unser schönstes Urlaubsfoto mit Ihnen teilen. Natürlich außerhalb der Wertung und des Gewinnspiels.

Ihr Team der Heimatzeitung „die Radeberger“

IMPRESSUM
Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für die Stadt Radeberg und umliegende Gemeinden

Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18/11/2014.

„die Radeberger“ ist unabhängig und offen für den Dialog zu allen Fragen. Veröffentlichungen, gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Unbestellte Zuschriften, Fotos, Zeichnungen u. a. müssen nicht veröffentlicht werden.

Für Preisangaben und Satzfehler in den Veröffentlichungen übernimmt „die Radeberger“ keine Haftung. Alle Nachdruckrechte liegen ausschließlich beim Herausgeber „die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH.

Herausgeber, Verlag und Satz:
„die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH
Oberstr. 16a, 01454 Radeberg,
Tel. 03528-44 23 01, Fax 44 22 91

Geschäftsführer: Ingo Engemann
verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleiter: Ingo Engemann
Druck: DDV Druck GmbH
Verteilung: Radeberger Verteilservice Inh. Ingo Engemann

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
für Ausgabe 29: 19.07.2016, 08.00 Uhr
für Ausgabe 30: 26.07.2016, 08.00 Uhr

Ausgabe Nr. 29 erscheint am: 22.07.2016
Ausgabe Nr. 30 erscheint am: 29.07.2016

www.die-radeberger.de
E-Mail: zeitung@die-radeberger.de

Bitte beachten:
E-Mails ohne eindeutigen Betreff und Absender werden aus Sicherheitsgründen sofort gelöscht!

Sport im Rödertal

PO-Pokal gewonnen

Beim „Schkade-Turnier“ der Ü50 des SV Einheit Radeberg am 03.07.2016 blieb für die gastgebende Mannschaft nur der 4. Platz. Dafür gab es den PO-Pokal. Den 1. Platz belegte die Mannschaft aus Brettnig-Hauswalde, gefolgt von Elstra und Reinhardtsgrimma.
Gelobt wurden von den Gästen die gute Organisation und die Qualität des Kunstrasenplatzes. Nächstes Jahr werden diese Mannschaften bestimmt wieder kommen. In der Vergangenheit war es schwer, Mannschaften zu finden, die auf dem verschlissenen Hartplatz bei Einheit Radeberg noch spielen wollten. Dieses Problem ist Dank der Stadt, der Brauerei, dem Landessportbund und dem RSV gelöst. Auch Einheit hat sich eingebracht. Allerdings nicht, wie in einem Zeitungsartikel behauptet, mit mehreren 10 Tausend Euro. Solche Beträge kann sich unser Verein nicht leisten. Der eingebrachte Betrag lag unter 10 Tausend Euro, aber auch Eigenleistungen und Herzblut haben dazu beigetragen, dass die Bedingungen für die Fußballer des SV Einheit Radeberg sich verbesserten.
Vor der Zukunft des Vereins ist mir daher nicht bange.
Das „Schkade-Turnier“ als Ehrungsturnier wird also auch im 60. Jahr des Bestehens 2017 durchgeführt.

Heinz Geißler
Mannschaftsleiter AH SV Einheit Radeberg

SV Einheit Radeberg informiert

Spielergebnis vom Wochenende:
Freitag, 08.07.2016 - Seniorenmannschaft Ü50
SV Einheit - Kamenz 3:4
Spielansetzung:
Freitag, 15.07.2016; Anstoß: 18:30 Uhr; Spielort: Stadion Schillerstraße
SV Einheit Seniorenmannschaft Ü50 - Sebnitz

Uta Hornung

Leserbriefkasten

Hallo liebes Radeberger-Zeitung Team,
ich wohne in Radeberg und habe heute voller Entzückung ein tolles Fotomotiv gesehen. Ich will es Ihnen nicht vorenthalten, denn es ist super!



Ich wünsche beim Ansehen ebenso viel Freude, wie mein Mann und ich es hatten und noch haben.
Ganz liebe Grüße
P. Abmann aus Radeberg

Jetzt schon vormerken!
1. Leppersdorfer
Wies'n
3. September

KORCH
Ihre freundliche Fachfleischerei

Vom 18. bis 23. Juli 2016
Schlemmen & Sparen!

KORCH'S GRILLPAKET
Für Grill und Pfanne
-18%
9,90 €
GRILLPAKET (gesamt ca. 1,3kg)
x Schaschlyk
x Hähnchenbrustfilet mariniert
x Schweinekammsteaks mariniert
x Hausmacher Bratwurst

PREIS-KRACHER DER WOCHE
Lecker + GESPART!
Wiener Würstchen
im Saitling, goldgelb geräuchert, rauchfrisch, knackig, 100g pro Pärchen
0,90 €
Pro Paar

In der Fleischtheke
Schweinefilet besonders zart und fettarm -43%
0,79 € pro 100g
Mediterraner Hackepeter mit getrockneten Tomaten, Oregano und Basilikum -22%
0,69 € pro 100g

Salat der Woche
aus der Feinkost-Manufaktur Pulsnitz
Fleischsalat „Feinster“ -10%
0,89 € pro 100g

Enthält Allergene: a Gluten b Krebstiere c Eier d Fische e Erdnüsse f Soja g Milch h Schalenfrüchte i Sellerie j Senf k Sesam l Schwefeldioxid m Lupinen n Weichtiere
Alle Angebote gültig, so lange der Vorrat reicht. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Erlesene Salami-Auswahl, in Einzelverpackung, je 250g-Stück
KNÜPPEL-SALAMI
HIRSCH-SALAMI
NUSS-SALAMI
-14%
2,99 € pro Stück
UNSER MONATS-ANGEBOT IM JULI

Radeberger Fleisch- und Wurstwaren Korch GmbH, Großröhrsdorfer Str.33, 01454 Radeberg

Unser Wochenangebot vom 18.07. bis 24.07.2016

	Essen 1 3,90 € / Senior 3,40 €	Essen 2 3,90 € / Senior 3,40 €	Essen 3 3,70 € / Senior 3,20 €	Salate Jetzt wird's knackig!
Mo. 18.07.	Schweinegulasch dazu Mischgemüse und 3 Knödel	2 Senf-Eier dazu Kartoffeln und Senfsoße	Gemüseintopf vegetarisch	Salat 1 - 3,60 € Chef Salat Erborg Gurke, Tomate, Paprika, Ei, Schinken und geräucherter Käse
Di. 19.07.	Hühnerfrikassee dazu Reis	Rinder Beefsteak dazu Spätzle und Lentscho-Soße	Gemüse-Lasagne mit geriebenen Käse	Salat 2 - 3,80 € Thunfischsalat Erborg Gurke, Tomate, Bohnen, Ei, Thunfisch und Zwiebel
Mi. 20.07.	Schweinekammkotelett dazu 3 Klöße, Rotkraut und Bratensoße	Kartoffeln mit Kräuterquark Butter und Leberwurst	Käse-Spätzlepfanne mit Gemüse und Kräutersoße	Salat 3 - 3,80 € Griechischer Salat Erborg Gurke, Tomate, Paprika, Ei, Fetawurst
Do. 21.07.	Schwarzbraten dazu 3 Klöße, Rotkraut und Geflügelsoße	Nierenragout dazu Püree	Milchreis dazu Zucker und Zimt und Apfelmus	Salat 4 - 4,00 € Obstsalat Früchte der Saison
Fr. 22.07.	Putenschnitzel dazu Möhren, Kartoffeln und Geflügelsoße	Tortelloni in Käse-Sahne-Sauce veg. mit Ricotta-Spinat-Füllung und Gemüse	Blumenkohl dazu Kartoffeln und Sauce Hollandaise	Immer Montag bis Freitag Tagesvorsuppe & Abendbrotplatte für 1-2 Pers.
Sa. 23.07.	Gepökelte Rippen dazu Sauerkraut Kartoffeln und Bratensoße	Angebot 1 4,40 € / Senior 3,60 € Eieromelette gefüllt mit Rahmchampignons dazu kleiner Salatteller		FLINKE PFANNE PETRA'S KOCH- UND PARTYSERVICE Hinweis: Bei Bestellungen bitte SA für Tagesvorsuppe und AB für Abendbrotplatte angeben. Zusatz- und Inhaltsstoffe, Allergene bitte erfragen.
So. 24.07.	Rostbrätl dazu Rostzwiebeln und Püree	Angebot 2 5,90 € / Senior 4,40 € Burgunder Schweinerollbraten dazu Kartoffeln, Rotkraut und Bratensoße		
Tagesvorsuppe Käse-Lauchsuppe 2,00 €		Dessert - 1,30 € Waldbeerengrütze m. Vanilleschaum		
Abendbrotplatte für 1-2 Personen mit gemischter Wurst und Eiersalat mit 4 Scheiben Roggenmischbrot 7,00 €		Sie erreichen uns unter Tel. 035200/2 32 99 Fax 035200/2 86 88		Bestellschluss tägl. 8.00 Uhr www.flinke-pfanne.com flinke-pfanne@gmx.de

Gemeinde Wachau

Wachauer Bücherei freut sich über größeren Zulauf

Trotz der Sommerferien stehen an der Wachauer Teichstraße Bücherfans die Türen der Gemeindebibliothek offen. Das teilte Leiterin Doris Tittel dieser Tage mit. Sie hat dafür gesorgt, dass selbst in der Urlaubszeit Besucher Literatur ausleihen können. Mittlerweile lassen sich sogar in der Kartei der engagierten Ex-Erzieherin neue Namen von Nutzern finden.



Autorin Petra Mattick aus Cottbus las beim ersten Literarischen Kaffeempfang in der Wachauer Gemeindebibliothek aus einem ihrer Kenia-Romane

Etwa 110 Männer, Frauen und Kinder haben sich bislang vor Ort registrieren lassen. Zuletzt waren es rund 100. Sie statten der Ausleihe hin und wieder einen Besuch ab, um sich für eine bestimmte Zeit mit Büchern und CDs einzudecken. Dass sie damit weit günstiger fahren als mit dem Kauf von ausgewählter Literatur, ist ihnen bewusst. Im Portfolio hat Doris Tittel zahlreiche interessante Titel bei wachsendem Bestand. „Viele aus der Gemeinde und auch von außerhalb unterstützen uns mit großzügigen Spenden“, erklärt die ehrenamtlich Tätige. In der Bücherei stapeln sich bereits Kartons, die es erst noch zu sichten und auszuräumen gilt. Mitunter stößt die Büchereichefin dabei auf Neuerscheinungen. „Dieser Umstand führt dazu, dass die Bibliothek dem harten Wettbewerb in der Region standhalten kann und für Nutzer lukrativ bleibt“, freut sich die Wachauerin.

Immer montags zwischen 15.00 und 18.00 Uhr macht sie die Regale, die allesamt nach bestimmten Themen sortiert sind, der Außenwelt zugänglich. Zu bestimmten Anlässen öffnet die Einrichtung auch außer der Reihe. So gab es anlässlich des bundesweiten Vorleseabends im November vergangenen Jahres eine Bücherlesung speziell für Kinder. Im April 2016 feierte der Literarische Kaffeempfang Premiere. Dieser soll im September seine Fortsetzung erleben. Ein genauer Termin steht allerdings noch nicht fest. Bis dahin will Doris Tittel mit ihren Unterstützern erneut ein ansprechendes



Yvonne Pietzsch aus Wachau begeisterte junge Familien mit ihrer Vorleseeinlage beim ersten Literarischen Kaffeempfang in der Wachauer Gemeindebibliothek

Programm für die Besucher auf die Beine stellen, bevor die Bücherei aller Voraussicht nach wegen einer anstehenden Baumaßnahme in ein Interimsobjekt umziehen muss. Die Leiterin der Gemeindebibliothek: „Wohin für uns und die Bücher die Reise geht, werden wir sicherlich demnächst erfahren.“ Momentan ist die Gemeindeverwaltung auf der Suche nach einer geeigneten Ausweichstätte.

Text & Fotos: Gemeinde Wachau

Leserbriefkasten



Unterstützung gesucht!

Sehr geehrte Damen und Herren,
 Mein letzter Schultag ist vorbei, die finalen Abiturprüfungen überstanden, das Zeugnis erhalten. Mit diesem Dokument wird mir auch gleichzeitig etwas anderes überreicht. Eine Art Entlassung in die Welt hinaus. Diese empfangen ich mit offenen Armen, packe die Gelegenheit am Schopf und mache mich auf und davon in die große unbekannte Welt – für ein Jahr zumindest.



Vor knapp 9 Monaten habe ich begonnen, mich mit dem Thema „Freies Soziales Jahr“ auseinanderzusetzen. Habe mich durch den Dschungel von Entscheiderorganisationen geschlagen und die verschiedenen Spezies der Freiwilligendienste kennen gelernt. Hängen geblieben bin ich schließlich bei einer Organisation namens „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiner e.V.“. Dort bewarb ich mich um einen Platz, wurde zum Informationsseminar eingeladen und trat dazu meine Reise in das schöne Städtchen Karlsruhe an. Durch die dort neu gewonnenen Einblicke manifestierten sich meine zunächst wagen Vorstellungen zu einem festen Plan. Ich begann, sobald ich nach Hause zurückgekehrt war, mit der Bewerbung bei den verschiedenen Einsatzstellen rund um den Globus. Dabei stieß ich auf eine Einstellungsstelle, die aus dem Konzept der waldorforientierten Organisation herausfiel: die Sisa Asoke. Eine buddhistische Gemeinschaft in Südost Thailand. Ich war begeistert, schickte meine Bewerbung ab und hoffte das Beste. Und dann im März war es soweit. Ich öffnete meine E-Mails und da winkte mir die Zusage für ein Auslandsjahr entgegen.

Ab dem 10. August würde ich also für ein ganzes Jahr nach Thailand reisen, um dort einen sozialen Dienst zu leisten. Ich würde in einer Gemeinschaft von Buddhisten und Mönchen leben. Dort ist der Lebensstil einfach und nach den 5 Grundregeln des Buddhismus ausgerichtet. Die Sisa Asoke Community versorgt sich und auch die umliegende Bevölkerung, von dem was sie erwirtschaftet. Dadurch gibt es auch zahlreiche Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige. Vor allem in der Schule werde ich im Englischunterricht helfen bzw. ihn später auch leiten. Zudem können auch die Biofarm, die zentrale Großküche, die Abfallbeseitigung/-verwertung, der Laden, die Weberei, der Medizinbereich und verschiedene Produktionsstätten meinen Arbeitsbereich umfassen. Die Gemeinschaft verfolgt bei all ihrem Handeln das Ziel, im Einklang mit der Natur zu leben und die ländliche Bevölkerung in ihr Leben einzubeziehen. Der Boden wird so beispielsweise auf natürliche Weise bearbeitet, das Wissen geteilt und Erwirtschaftetes günstig im Laden verkauft. Das Essen wird zudem größtenteils vegan zubereitet. Es wird also auf Fleisch, Milch und Ei verzichtet, während Honig verwendet wird. Es wird auch nur kaltes Wasser geben, was bei den warmen Temperaturen sicher auszuhalten ist, und die Wäsche nur von Hand gewaschen. Geschlafen wird gemeinsam mit den anderen beiden Freiwilligen in einer Holzhütte auf Reismatten. Ich werde das Leben in einer neuen, mir bis jetzt unbekanntem Kultur kennen lernen, von Menschen umgeben sein, die ganz andere Wurzeln als ich haben, den Buddhismus aus einer anderen Perspektive

betrachten, mit einer neuen Sprache vertraut werden, eine alternative Lebensweise kennen lernen, mich selbst in einem Land verlieren und mich darin wieder finden, WENN... ich den Spendensatz von 3.300 € erfüllen kann. Das ist eine große Summe Geld, welche ich nicht allein zu stemmen vermag. Durch den Aufbau eines Unterstützerkreises wird es möglich sein, diese zusammenzutragen. Wenn Sie also die Möglichkeit haben mich finanziell zu unterstützen und mir somit meinen Freiwilligendienst zu ermöglichen, würde ich mich sehr über Ihre Spende freuen. Jeder Beitrag würde meiner Trägerorganisation und mir bei der Bewältigung dieses Projektes helfen. Wenn Sie wünschen, können Sie ab einem Betrag von 50 € eine Spendenbescheinigung erhalten. Sie müssen dies nur in einer Nachricht an mich bzw. auf der Überweisung deutlich machen. Bei Interesse können Sie mich per E-Mail: sonjaalexandranagel@gmx.de kontaktieren.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
 Mit liebem Gruß Sonja Nagel aus Radeberg**

Schweigen kann Schuld sein

Im Bundestag wurde kürzlich der 1,5 Millionen Armenier gedacht, die 1915, auch durch Mitschuld der Deutschen, umgebracht worden sind. Warum das Töten? Sie waren Christen. In der Zeit des so genannten „3. Reiches“ wurden 7 Millionen Menschen durch die Nationalsozialisten vergast. Warum das Morden? Sie waren Juden. Diese Verbrechen sind Vergangenheit. Wir können uns dazu bekennen, sie aber nicht rückgängig machen. Warum aber schweigen wir zu dem Unrecht, ist das jetzt Geschichte? Gegenwärtig werden Millionen Menschen in Nordkorea und in fast allen Islamischen Ländern verfolgt, eingesperrt, gefoltert, umgebracht. Warum diese Unmenschlichkeiten? Die Menschen entsprechen nicht den in diesen Staaten vorgegebenen Normen. Wenn sie sich zum christlichen Glauben bekennen, sind sie Staatsfeinde. Aller fünf Minuten wird gegenwärtig ein Mensch, nur weil er Christ ist, umgebracht. Und wir schweigen. Wir nehmen es kaum zur Kenntnis. Sollen sich erst wieder unsere Nachkommen zu dieser Schuld bekennen müssen?! Den mutigen Menschen, die in der Hitlerzeit, das damals begangene Unrecht mit Namen genannt haben, setzen wir heute Denkmale. Lasst uns das Unrecht das heute begangen wird, mit Namen nennen und lasst uns begreifen, dass auch unser Schweigen Unrecht, ja Schuld, sein kann.

Lothar Reiche

Mitfahrgelegenheit

Liebe Redakteure der Radeberger!

Anbei ein wieder aufbauendes Bildchen vom "Tag danach". Der kleine Piepser fand endlich eine Mitfahrgelegenheit weg vom Hotel Mama.

**Mit freundlichen Grüßen
 Karl-Heinz Römer**



25 Jahre Radeberger Musikfeste Erfolg verpflichtet

Erinnerungen von Gottfried Hesse

Beim 4. Musikfest wurde der ursprünglich angedachte Zweijahresrhythmus verlassen, denn 1998 stand das 30. Gründungsjubiläum des Radeberger Spielmannszuges an. Da wollten wir die bisherigen Feste noch überbieten und den Radebergern und ihren Gästen etwas nicht Alltägliches präsentieren. Wir konnten uns erfolgreich für die Durchführung des II. Deutschlandpokals der Sportspielmannszüge, dem Vorgänger der Deutschen Meisterschaften, bewerben. Bedingung war allerdings das erste Juliwochenende, ein großes Festzelt, das auch als Schlechtwettervariante genutzt werden konnte, und die Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten für alle Teilnehmer. Im 840 qm großen Festzelt wurde dann mit einer Vereinsfete, die



Schirmherr Gerhard Lemm bei seiner Gratulation zum 30. Jubiläum

ganz unter dem Zeichen „30 Jahre Radeberger Spielleute“ stand, das 4. Musikfest durch den Schirmherr und Bürgermeister Gerhard Lemm eröffnet. Aus Anlass dieses Jubiläums fanden sich erstmalig einige Oldies aus Radeberg zusammen und marschierten neben unseren zwei Kinderzügen und dem Erwachsenenenzug ins Festzelt ein. Da sah man über 100 Radeberger Spielleute gemeinsam musizieren. Nach den üblichen Grußadressen und Auszeichnungen verdiente Spielleute wurde dann mit der Elektrik-Disko, vielen Helfern sowie ehemaligen und aktiven Mitgliedern noch bis nach Mitternacht gefeiert, denn der Wettkampf begann am Samstag erst um 14.00 Uhr. Von Sommer war da aber keine Rede. Die 13 Gästevereine hatten nasskaltes Wetter mit viel Wind mitgebracht und die letzten Starter absolvierten ihren Durchlauf im Regen. Nach einem stimmungsvollen Konzert des Jugendblasorchester Grimma wurde trotzdem ausgelassen im Festzelt mit DJ Olaf gefeiert. Da bewährte es sich, dass wir auf die teure Zeltvariante mit festem Holzboden gesetzt hatten, denn der Hartplatz war zur Schlammfuhle geworden. Finanziell war das 4. Musikfest für uns, wie auch für das gesamte Ca-

tering, kein Gewinn. Nur das bewusst angestrebte Anzeigenplus im Programmheft (diesmal erstmalig von Herrn Engemann verantwortet) rettete uns vor roten Zahlen. Aber mit einem fünften Platz war unser Erwachsenenenzug bester Sachse. Mit einem neuen Kürtittel schon gut ins Jahr gestartet, hatten wir bei den Landesmeisterschaften in Hoyerswerda mit den Erwachsenen und Kindern den ersten Platz belegt - also erstmalig in Sachsen das Double geholt. Das konnten wir auch 1999 wiederholen.

Unsere Erwachsenen hatten sich vergebens für den Trachtenumzug des Münchener Oktoberfestes beworben. Die Uniform war einfach nicht originalgetreu. Also war Handlungsbedarf betreffs einer dem Original nachgeschneiderten Uniform. Da der Erwachsenenenzug gewachsen war, mussten mindestens 70 Stück geplant werden. Das machte die Angelegenheit noch schwieriger als 1991. Diesmal nahm sich die Leitung des Spielmannszuges mehr Zeit. Historische Recherchen, Muster und Angebote bestimmten die Jahre 2000 und 2001. Ein Konzert im Kaiserhof war der Beginn einer großen Spendenaktion für eine neue Uniformjacke. Das 5. Musikfest 2001, diesmal wieder am zweiten Septemberwochenende und mit nur 7 Klangkörpern, sollte dafür der geeignete Präsentationszeitpunkt werden. Auch die Tschakos, weitgehend in Eigenleistung von einigen Spielleuten selbst angefertigt, benötigten erhebliche Finanzen. Aber auf Grund der Terroranschläge vom 11. September in den USA wurde das Freitagprogramm ganz abgesagt und nur am Samstag die geplante Musikparade, die mit einer Schweigeminute begann, durchgeführt. Neben unseren 2 Spielmannszügen konnten wir dazu den FZ Hoyerswerda, den ESZ Zabeltitz, das Blasorchester Garching und die Schalmeien aus Langenreichenbach begrüßen. Das Tambourcorps Oberwichterich hatte auch zugesagt, war aber nicht angereist. Ein Zeltanbau direkt am Sportheim war diesmal als preiswertere Variante für die Musikerparty am Samstag vorgesehen gewesen. Die Ausgaben hielten sich dadurch in Grenzen und das Wetter spielte zur Musikparade auch mit.

Wie es mit den Musikfesten 2003 zum 35jährigen Gründungsjubiläum des Spielmannszuges in Radeberg weiterging, lesen Sie in einer unserer nächsten Ausgaben.



Beim II. Deutschlandpokal stand der SZ Ziegelrode wie auch 1996 ganz oben.

Die Natur entdecken ...

Mädesüß

Viele Kräuter haben jetzt ihre hohe Blütezeit. Noch vor den Neophyten (eingeschleppte Pflanzen) wie Drüßiges Springkraut, Japanischer Knöterich und der Große Bärenklau, blüht jetzt das zu den Spierstaude gehörende „Mädesüß“ (Filipendula ulmaria). In der Regel ist die Blütezeit zwischen Ende Mai und August. Auffällig sind nicht nur die weißen, cremefarbenen Blüten sondern auch der süßliche Duft. Unter optimalen Bedingungen und feuchten Boden kann die Pflanze bis zu 2 m hoch wachsen. Derzeit sind die Blütendolden dieses Krautes auf den „Offenen Auen“ entlang der Großen Röder und im Hüttental zu sehen. Seit der Antike ist dieses Gewächs als



Heilkraut bekannt. Heiler, Druiden der Kelten und Germanen erwendeten es. Hildegard von Bingen war das Kraut wohl bekannt. Sie hatte es in Klostergärten kultiviert und gegen vielerlei Beschwerden eingesetzt. Es hilft gegen Kopfschmerzen, Völlegefühl, Blähungen, Sodbrennen, Gelenkschmerzen, Arthritis und vieles mehr. Außerdem wirkt es entzündungshemmend und hat eine antibakterielle Wirkung. Des Weiteren wird es in der Küche zum Aromatisieren und Süßen von Speisen genutzt und das Mädesüß findet auch Anwendung zur Geschmacksverbesserung von Wein. Die in dieser Spierstaude enthaltene Salizylsäure ist ein altbewährtes Schmerzmittel, welches heutzutage allerdings synthetisch hergestellt wird und u. a. im Aspirin enthalten ist. Das Sammeln des Krautes sollte man aber nicht gerade im Landschaftsschutzgebiet tun.

Herbert Müller, Wanderwegewart

Teilweise neue Tafeln am Lehrpfad „Rieseneichen“

Die Informationsschilder entlang des Lehrpfades „Rieseneichen“ sind ohne Zweifel in die Jahre gekommen und bedürfen damit einer Erneuerung. Die meisten dieser Lehrtafeln sind nun schon ausgetauscht worden. Auf einigen Abschnitten des Lehrpfades liegt auch die Strecke des Weixdorfer Rundwanderweges (Kennzeichnung grüner Ring). Der Lehrpfad „Rieseneichen“ beginnt eigentlich am Waldbad Weixdorf, welches übrigens in diesem Jahr sein 110-jähriges Bestehen feiert. Gegenüber der Gaststätte steht eine Übersichtstafel zum Verlauf des Lehrpfades. Zwei historisch ganz interessante Punkte in der Dresdner Heide sind das Jagdenkmal der „Pilz“ sowie der Lausaer Saugarten. Unter König Friedrich August dem Gerechten fand im Jahr 1827 die letzte Parforcejagd im Langebrücker Revier statt. Als Erinnerung an dieses Ereignis wurde im gleichen Jahr das Jagdenkmal „Pilz“ errichtet. Natürlich musste jenes Objekt mehrfach erneuert werden. Gegenwärtig ist die Sitzfläche in keinem guten Zustand. Der Lausaer Saugarten diente der Haltung von Schwarzwild. Er war eingefriedet mit einer Mauer und stabilen Zaun. Auch die Saugärten in Liegau und Langebrück trug man im Zeitraum von 1850 bis 1876 restlos ab. Heute erinnert eine Steinsäule am Hakenweg an den Lausaer Saugarten. Die Heimatfreunde Weixdorf sanierten diese Säule im Jahr 2007. An der Schutzhütte auf dem Friedersdorfer Weg kann man an einer Futterstelle Vögel beobachten. Am Abzweig zur verbliebenen Rieseneiche steht eine große Infotafel zum Thema „Totholz und Altholzbäume“. Also, der Lehrpfad ist unbedingt sehenswert.

Henry Lehmann

Restaurant & Hotel Waldhaus

Inhaber: M. Klesz

Nach unserem Urlaub (vom 11. bis 23. Juli 2016) gibt es ab 24. Juli 2016 wieder lecker-leichte Sommerküche mit toller Aussicht!

Firmen-, Vereins- und Familienfeiern
 Besuchen Sie uns Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten: Mo Ruhetag • Di/Mi/Do 9-15 Uhr
 Fr Ruhetag • Sa 9-21 Uhr • So 9-15 Uhr
 Dresdner Straße 55 • 01896 Pulsnitz
 Tel./Fax 035955/73 912 • www.waldhaus-klesz.de

Restaurant PECHHÜTTE

Langebrücker Straße 132
 01454 Radeberg OT Liegau-Augustusbad

Telefon: 03528 - 44 71 41
E-Mail: kontakt@restaurant-pechhuette.de
Internet: www.restaurant-pechhuette.de

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag: ab 11:30 Uhr
 Montag: Ruhetag | feiertags geöffnet



MGS-SOMMERAKTION



Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

**Typisch Ford:
 weckt Lust auf Abenteuer**

FORD ECOSPORT TREND

Klimaanlage manuell, Nebelscheinwerfer, Elektr. Fensterheber vorn und hinten, Audiosystem uvm.

Bei uns für
€ 14.990,-^{1,2}

FORD KUGA TREND

Klimaanlage manuell, Audiosystem CD, Geschwindigkeitsregelanlage, Bordcomputer uvm.

Bei uns für
€ 17.990,-^{1,3}

SORGENFREI FAHREN MIT DER FORD AUTO-VERSICHERUNG!
 20% Nachlass auf die Versicherungsprämie bei Kauf und Zulassung eines Ford Kuga oder eines Ford EcoSport im Zeitraum 01.07.2016 - 30.09.2016.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford EcoSport: 8,1 (innerorts), 5,2 (außerorts), 6,3 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 149 g/km (kombiniert). Ford Kuga: 7,8 (innerorts), 5,3 (außerorts), 6,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 143 g/km (kombiniert).

MGS
 MOTOR GRUPE SACHSEN
 GMBH & CO. KG

01445 Radebeul
 Meißner Straße 11
 Tel.: 0351 / 839 397-0
 Fax: 0351 / 836 397-90

01099 Dresden
 Fischhausstraße 15
 Tel.: 0351 / 811 99 86-0
 Fax: 0351 / 811 99 877-69

www.mgs-sachsen.de

*Gilt für Privatkunden. *Gilt für einen Ford EcoSport Trend 1.5+Ti-VCT-Benzinmotor 82 kW (112 PS). *Gilt für einen Ford Kuga Trend 1.5+Trend-Benzinmotor 88 kW (120 PS) (Start-Stop-System) (Frontantrieb). *Angebot gilt gemäß der Geschäftsbedingungen Versicherer: Allianz Versicherungs-AG, Königsstraße 28, 80802 München.

Schmerztherapie mit Wärme und Kälte

Die Anwendung von Wärme oder Kälte zur Schmerzlinderung ist seit der Antike bekannt und gehört auch heutzutage noch zu den wichtigsten Hausmitteln. So legt man eine Wärmflasche auf einen schmerzenden Bauch oder hält einen verbrannten Finger unter kühlendes Wasser.

Die Wirkung lässt sich folgendermaßen erklären: Unser Organismus hat eine Grundtemperatur von etwa 37 Grad Celsius, die er möglichst konstant halten muss. Bei höheren oder niedrigeren Temperaturen arbeiten die Organe im Extremfall nicht mehr und die Stoffwechselfvorgänge werden gestört. Der Körper reagiert auf Kälte- oder Wärmereize immer mit einer Gegenregulation, die vor allem über die Haut gesteuert wird. Die vielen kleinen Blutgefäße der Haut ziehen sich bei Kälte zusammen, die Hautdurchblutung nimmt ab und der Körper gibt weniger Wärme nach außen ab. Umgekehrt erweitern sich die Gefäße bei warmen Umgebungstemperaturen oder bei Fieber. Der Körper schwitzt, gibt also Wärme nach außen ab. Der Schweiß verdunstet auf der Haut, was zu einem zusätzlichen Kühleffekt führt.

Der Körper reagiert auf die verschiedenen Reize zumeist mit einer Entzündungsreaktion. Zu den häufigsten Auslösern gehören äußere Reize wie Prellungen, Verstauchungen und Verbrennungen, bei denen Gewebe zerstört wird. Es kommt an der Stelle zu



Wer Schmerzen sofort behandelt, fühlt sich schneller wieder fit und kann seinem Hobby nachgehen. Foto: djd/doc Schmerzgel

Rötung, Schwellung, Schmerzen, Übererwärmung und Bewegungseinschränkung. So kann etwa eine sofortige Kühlung mit Wasser nach einer Prellung oder Verbrennung den beginnenden Entzündungsprozess aufhalten und deutlich zur Schmerzreduktion beitragen. In der Sportmedizin werden gerne auch Kältesprays angewendet, allerdings muss auf eine sorgfältige Anwendung geachtet werden. Für die Hausapotheke sind Gel-Kompressen, die man für den Notfall im Kühlschrank lagert oder bei

Bedarf aktiviert, sehr empfehlenswert. Auch bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen der Gelenke und Wirbelsäule hat sich die Kältetherapie bewährt.

Häufiger allerdings wird in der Apotheke die Wärmetherapie nachgefragt, wenn es um degenerative Gelenkerkrankungen und Rückenschmerzen geht. Neben der klassischen Anwendung von Heizkissen, Wärmflasche, Bädern oder Rotlicht gibt es Salben, die eine Erwärmung der Hautoberfläche bewirken. Die Wirkstoffe sollten nicht bei Verletzungen oder bestehenden Hauterkrankungen aufgetragen werden. Sehr beliebt sind auch fertige Wärmepflaster für diverse Körperstellen, die nach dem Aufkleben eine langanhaltende und tiefgehende Wärme verbreiten. Ihre Apotheke vor Ort hat ein breites Sortiment an Produkten zur Kühlung oder zur Wärmetherapie vorrätig und berät Sie dazu gern.

Text: Elefantapotheke Radeberg

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Schwester U. Böhm

Inh. Peggy Anders/Yvette Püschel GbR

Hauptstr. 57 01454 Radeberg



Was tun Sie, wenn sich Ihre Lebenssituation verändert und Sie auf Pflege angewiesen sind?

Da ist es gut zu wissen, dass es Menschen gibt, die mit ihrer Erfahrung und Professionalität helfen, diese veränderte Lebenssituation zu meistern und das in Ihrer gewohnten heimischen Umgebung.

Grund- und Schwerstpflege
Beratung und Beratungsbesuche
Behandlungspflege

Vermittlung von:

Hauswirtschaftlicher Versorgung

Essen auf Rädern

Wäscheservice

Hausnotruf

Med. Fußpflege

und Friseur



Sind Sie interessiert?
Dann rufen Sie uns doch einfach an.

Tel. 03528/ 41 17 05

TAG und NACHT erreichbar

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Die Welt retten ist wichtig. Wir retten aber erst mal Ihren Tag.

Im Falle einer Pflegebedürftigkeit helfen wir Ihnen, in Ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben – schnell und ohne Umwege.

- Körperpflege
- Medizinische Leistungen
- Reinigung
- Betreuung
- Verhinderungspflege
- Hausnotruf
- Beratungseinsätze
- Schulungen von Angehörigen
- Vermittlung von Essen auf Rädern
- Beratung rund um das Thema Pflege

Sprechen Sie uns an!
03528 44 28 27

ASB Dresden & Kamenz gGmbH
Sozialstation Radeberg
Pulsritzer Str. 60
01454 Radeberg

Telefon: 03528 44 28 27
Fax: 03528 44 40 92
Mail: soz-rdbg@asb-dresden-kamenz.de
Internet: www.asb-dresden-kamenz.de

TRAPEZBLECH 1. Wahl und Sonderposten
Werksverkauf, cm-genau, bundesweite Lieferung
Telefon 0351-889613 0 – www.dachbleche24.de

Mietpark • Baugeräte • Kiese • Sande • Splitt • Mutterboden • Rindenmulch • Betonlieferung

Baustoffzentrum Rossendorf
Mo., Mi., Fr. 07:00 - 16:00 Uhr • Di., Do. 07:00 - 17:00 Uhr • Sa. 07:30 - 11:30 Uhr

Abholung/Anlieferung: Kies, Splitt, Mutterboden, ...
3-formatiges Pflaster 1m² ab 13,50 € zzgl. MwSt (ab Werk)

rbb
Rossendorf
Bautzner Landstraße 386
01328 Dresden
Tel. 0351 26321-24
www.rbb-baustoffe.de
info@rbb-baustoffe.de

Renovierungssysteme

PRETTY Türenrenovierung Haus- & Innentüren

vorher

- ✓ Schnell - in der Regel an 1 Tag
- ✓ Sauber - kein Rausreißen
- ✓ Vielfältig - in Dekoren und Gestaltung
- ✓ Preiswert - alle Leistungen zum Festpreis
- ✓ Kostenlose Beratung - vor Ohr vom PRETTY-Fachberater

nachher

PRETTY-Fachbetrieb J. Köpping
Kiefernweg 20, 01920 Schönheichen OT Schönbach
Tel.: 03 57 97 / 73 66 1

Ausstellung geöffnet: Mo-Fr 8-17 Uhr
www.pretty.de

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!

PLAMECO DECKEN

SEIT 1982
BEWAHRTE QUALITÄT

Besuchen Sie unsere Ausstellung
Mo. - Fr. 8.00 - 17.00 Uhr

Ohne ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch
Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Plameco Fachbetrieb J. Köpping
01920 Schönheichen - OT Schönbach, Kiefernweg 2 - Telefon: 035797-73861

wohnbau RADEBERG
Kommunale Wohnungsbaugesellschaft mbH

Oberstraße 15
01454 Radeberg
Tel. 03528/ 48 34-0, Fax 48 34-33

Mietwohnungen

2-Raum-WE Pulsritzer Str. 20 1. OG rechts, ca. 49 m ² Wfl., 260 € p.M. zzgl. NK, 520 € Kautions, Baujahr 1934, Erdgasheizung, Verbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 147 kWh/m ² a, Vermietung ab 01.10.16 möglich	3-Raum-WE Garching Str. 3 3. OG links, ca. 65 m ² Wfl. m. Balkon, Bauj. 1991, 285 € p.M. zzgl. NK, Fernwärmeheizung, Verbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 103 kWh/m ² a, Vermietung ab 01.10.16 möglich	3-Raum-WE Waldstr. 6 3. OG rechts, ca. 60 m ² Wfl. m. Balkon, 310 € p.M. zzgl. NK, Baujahr 1969, Fernwärmeheizung, Verbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 103 kWh/m ² a, Vermietung ab sofort möglich
--	--	---

Weitere Angebote finden Sie im Internet unter: www.wohnbau-radeberg.de
Außerdem verfügen wir über ein umfangreiches Angebot an Eigentumswohnungen für Kapitalanleger!

Bauland in verschiedenen Größen!
Weiterhin übernehmen wir gern Ihre Haus- oder Wohnungsverwaltung!
gut und sicher wohnen

Auch ein Eigenheim kommt in die Jahre

Immobilien: Über die Finanzierung einer Renovierung frühzeitig Gedanken machen

(djd). Die Lebenserwartung der Bundesbürger ist allein in den vergangenen zehn Jahren um deutlich mehr als ein Jahr gestiegen: Ein 65-Jähriger kann derzeit durchschnittlich mit weiteren knapp 18 Lebensjahren rechnen, eine 65-jährige Frau darf sogar auf 21 weitere Jahre hoffen. Wer bis ins hohe Alter in der eigenen Immobilie leben möchte, der kommt irgendwann an einem Umbau oder einer Renovierung nicht mehr vorbei.

kann einen Kredit in Anspruch nehmen, die Zinsen dafür sind auf einem historisch niedrigen Niveau. Die Klassiker der Finanzierung für Häuslebauer und -käufer sind Annuitätendarlehen, bei denen der Zinssatz, die Monatsrate und die anfängliche Tilgung für 10, 15 oder 20 Jahre festgezurret sind. Ein Darlehen mit einer zehnjährigen Zinsbindung gibt es derzeit für knapp über 1,3 Prozent p.a.

Berater, die hierbei unterstützen. Statista hat die Maßnahmen zusammengestellt, welche die Bundesbürger bei einer Umfrage in den kommenden fünf Jahren planen:

- Umgestaltung Außenanlage und Garten: 9,2 %
- Sanitärinstallation: 9,0 %
- Fassade: 8,1 %
- Fenster: 7,6 %
- Umbau/Änderung Heizung/Brenner: 6,7 %
- Türen: 5,3 %
- Umbau, Erweiterung Küche: 5,0 %
- Wärmeisolierung/Dämmung Dach: 4,9 %

Modernisierung und Sanierung gehen ins Geld

Ältere Häuser sind in Sachen Dämmung oder Heizung oft nicht mehr auf dem neuesten Stand, häufig muss auch einfach nur an der einen oder anderen Stelle saniert und repariert werden. Und viele Menschen wollen oder müssen ihr Haus altersgerecht umgestalten. Egal was nötig ist - es geht ins Geld. "Generell sollte man sich frühzeitig Gedanken machen, wie man Renovierungsmaßnahmen oder etwa altersgerechte Umbauten finanzieren will", raten die Experten der Deutschen Vermögensberatung (DVAG). Am besten sei es, sich grundlegend beraten zu lassen, um das richtige Konzept zu finden. Berater findet man beispielsweise per PLZ-Suche unter www.vermoegensberatersuche.de.



Häuser kommen in die Jahre - häufig muss dann an der einen oder anderen Stelle saniert und repariert werden. Foto: djd/Deutsche Vermögensberatung/thx

Mit Bausparen vorsorgen - oder per Kredit finanzieren

Ein Bausparvertrag etwa ist grundsätzlich nicht nur für Bauherren interessant - er kann auch dafür sorgen, dass einen die Renovierung der Bestandsimmobilie



Renovieren kann Spaß machen - über die Finanzierung der Maßnahmen sollte man sich allerdings frühzeitig beraten lassen. Foto: djd/Deutsche Vermögensberatung/thx

finanziell nicht unvorbereitet trifft. Denn damit schafft man sich eine Rücklage für diesen Fall. Viele Bausparer können zudem mit nennenswerten Zuschüssen vom Staat rechnen. Wer für die Renovierung der Immobilie kurzfristig Geld benötigt,

Vor dem Umbau steckt die Finanzierung

Vor einer Renovierung oder einem Umbau sollte man sich gut über die Finanzierungsmöglichkeiten informieren. Auf www.vermoegensberatersuche.de etwa findet man

ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Unsere Vorher-Nachher-Finanzierung für alle Sanierungsvorhaben

Gründe für eine Modernisierung gibt es viele:

- Werterhaltung bzw. Wertsteigerung Ihrer Immobilie
- steigende Energiepreise
- mehr Wohnkomfort
- städtebauliche Sanierung

Werden Sie jetzt aktiv!

Wir unterstützen Sie mit dem passenden Produkt: Der Vorher-Nachher-Finanzierung.

So decken Sie Ihren Finanzierungsbedarf optimal:

- gebundener Sollzinssatz ab 1,77 % p.a. bis 5,38 %* – laufzeitabhängig
- Darlehensausreichung ohne Grundbuchsicherheit
- Laufzeit 3 bis 15 Jahre
- Finanzierungswünsche von 10.000 bis 25.000 Euro

* Beispiel: 1,79 % effektiver Jahreszins bei 20.000 Euro Nettodarlehensbetrag für 3 Jahre Laufzeit und gebundenem Sollzins von 1,77 % p.a., Gesamtbetrag 20.549,42 Euro. Das Angebot richtet sich an Privatkunden. Stand 01.06.2016

Schöner wohnen ist einfach.

Wenn's um Geld geht
Ostsächsische Sparkasse Dresden



